



# Rechenschaftsbericht

---

SPD-RATSFRAKTION REMSCHEID MAI 2014 – MÄRZ 2020

## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

### **1. Rechenschaftsbericht**

1.1. Mai 2014 – März 2020

2 – XXXXXX

### **2. Anlage**

2.1. Liste Anfragen/Anträge

2.2. Liste Pressemitteilungen

## **Rechenschaftsbericht der Ratsfraktion Mai 2014 bis XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX**

### **2014**

Nach einem sehr gut vorbereiteten und engagierten Wahlkampf und dem guten Abschneiden unserer Fraktion bei der **Kommunalwahl am 25. Mai 2014**, traf sich die neugewählte Ratsfraktion zu ihrer ersten Sitzung am 28. Mai 2014.

In der 15. Wahlperiode des Rates der Stadt Remscheid stellen wir 19 der insgesamt 52 Ratsmitglieder. Dem Rat gehören aus unseren Reihen an:

- Erden Ankey-Nachtwein
  - Dr. Stefanie Bluth,
  - Michael Büddicker
  - York Edelhoff,
  - Björn Gottschalk,
  - Heinz Jürgen Heuser,
  - Thomas Kase,
  - Lothar Krebs,
  - Christine Krupp,
  - Jürgen Kucharczyk,
  - Ilona Kunze-Sill,
  - Gabriele Leitzbach,
  - Volker Leitzbach,
  - Ernst-Otto Mähler,
  - Lothar Sill,
  - Sebastian Thiel,
  - Peter-Edmund Uibel,
  - Stefan Wagner,
  - Sven Wolf
- 
- Katharina Keil (bis 01.2020)
  - Karen Krebs (bis 03.2015)

Unsere Mitglieder im **Integrationsrat** sind:

- Erden Ankey-Nachtwein (Vorsitzende)
- Sakine Demir
- Yurdakul Kaya
- Bircan Aslan

Die SPD wird im **Seniorenbeirat** vertreten durch:

- Inge Brenning
- Klaus Grunwald
- Bernhard Schmid
- Regina Seewald
- Heinz Jürgen Heuser (beratendes Mitglied)
- Dr. Bernd Kuznik (beratendes Mitglied)
  
- Rita Jungesblut-Wagner (bis 01.2018)
- Ernst Söhn (bis 12.2018)

Unsere Mitglieder in der **Bezirksvertretung (1) Alt-Remscheid** sind:

- Ernst-Otto Mähler (Bezirksbürgermeister)
- Nadine Gaede (Sprecherin)
- Volker Blum
- Fatima Keil-Meiske
- Sigmar Paeslack
- Ilse Uibel
- Ernst-Peter Wolf
  
- Nicole Beifuß (bis 10.2016)

In der **Bezirksvertretung (2) Süd** sind:

- Stefan Grote (Bezirksbürgermeister)
- Dr. Stefanie Bluth (Sprecherin)
- Josef-Peter Hilger
- Hans-Gerd Steinheuser
  
- Rita Jungesblut-Wagner (bis 01.2018)
- Elfriede Korff (bis 11.2019)

In der **Bezirksvertretung (3) Lennep** sind:

- Ulla Czulwik (Sprecherin, stv. Bezirksbürgermeisterin)
- Klaus Grunwald
- Katharina Janotta

In der **Bezirksvertretung (4) Lüttringhausen** sind:

- Heinz Jürgen Heuser (Sprecher, stv. Bezirksbürgermeister)
- Anne Brüninghaus
- Marc Brüninghaus
- Lucia Födisch

In den Ausschüssen sind als **sachkundige Bürgerinnen und Bürger** sowie **Stellvertreter** folgende Mitglieder der SPD:

Bircan Aslan, Rainer Bannert, Marc Brüninghaus, Sebastian Brüninghaus, Ulla Czulwik, Sakine Demir, Jeremias Düring, Nico Falkenberg, Lucia Födisch, Nadine Gaede, Klaus Grunwald, Stefan Grote, Christian Günther, Katharina Janotta, Metin Kaynak, Fatima Keil-Meiske, Yurdakul Kaya, Heidemarie Kendzierski, Dela Kirchner, Willi Korff, Jörg-Dieter Krause, Sabine Krause-Janotta, Dr. Bernd Kuznik, Ingrid Leukel, Tobias Niebergall, Jens Meier, Monika Meurer, Harald Mohr, Lore Mohr, Frederic Oertel, Sigmar Paeslack, Ursel Pachner, Daniel Pilz, Yannick Plasberg, Matthias Rosahl, Erkan Sahin, Antonio Scarpino, Bernhard Schmid, Martin Schmitz, Regina Seewald, Stefanie Sporket, Karl-Wilhelm Tamm, Burhan Türken, Ilse Uibel, Ursula Wilberg, Thomas Wunsch und Regine Yousofi

Bei der Stichwahl am **15. Juni 2014** setzte sich **Burkhard Mast-Weisz** mit 57,6% deutlich gegen seinen Konkurrenten durch und wurde zum neuen **Oberbürgermeister** unserer Stadt gewählt. Damit haben wir zwar unser Ziel, größte Fraktion im Rat zu werden, nicht erreicht, aber gemeinsam mit unserem Oberbürgermeister haben wir nun auch 20 Stimmen im Rat. Das war eine wichtige Grundlage, um auch künftig wichtige Impulse in die Remscheider Kommunalpolitik zu bringen.

Die erste **Klausurtagung der Ratsfraktion fand vom 28. bis 29. Juni 2014** im Tagungszentrum Maria in der Aue statt. Wichtige Themen waren die Vorbereitung auf die anstehende Arbeit im Rat und die Besetzung der Ausschüsse. Die Sprecherinnen und Sprecher in der neuen Wahlperiode erhalten künftig eine stärkere Bedeutung und nehmen an den Sitzungen des erweiterten Fraktionsvorstandes teil. Sie vertreten in den jeweiligen Fachausschüssen die Meinung der SPD-Ratsfraktion. Daneben stand die Vorbereitung der konstituierenden Ratssitzung auf unserem Programm, wir sprachen über unseren Umgang mit der neuen rechtspopulistischen Gruppe und den Sitzungsturnus unserer Fraktion.

Die Fraktion wählte in den Fraktionsvorstand

- York Edelhoff, erster stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister,
- Lothar Sill, weiterer stellvertretender Vorsitzender,
- Gabriele Leitzbach, weitere stellvertretende Vorsitzende,
- Thomas Kase, weiterer stellvertretender Vorsitzender.

Zugleich nominierte die Fraktion für die Aufgabe des Stellvertreters des Oberbürgermeisters

- Lothar Krebs.

Am **1. Juli 2014 trat der Rat zu seiner konstituierenden Sitzung** zusammen. Die Fraktionen von CDU, SPD, GRÜNEN und die Gruppen von FDP und W.i.R. hatten sich zuvor auf die Bestellung von drei Bürgermeistern als Vertretern des OB verständigt. In der ersten Sitzung wurden Lothar Krebs (SPD), Kai Kaltwasser (CDU) und David Schichel (GRÜNE) zu Bürgermeistern gewählt. Daneben richtete der Rat einen vorläufigen Hauptausschuss ein und bestellte dessen Mitglieder. Zudem beschloss eine übergroße Mehrheit die Ausschreibung von drei Beigeordneten für die Bereiche Finanzen, Sicherheit/Recht/Ordnung und Bildung/ Jugend/Soziales/Gesundheit/Sport.

Im Anschluss vertrat Sven Wolf die SPD Fraktion in den zahlreichen weiteren Gesprächen mit den anderen Fraktionen und Gruppen von CDU, GRÜNE, DIE LINKE, FDP und W.i.R.. Hier einigten sich die Fraktionen und Gruppen über die Bildung und Besetzung der Ausschüsse und Gremien. Durch die kollegiale und gemeinsame Vorbereitung der Fraktionen und Gruppen konnten in der **Ratssitzung am**

**25. September 2014** die Ausschüsse gebildet, die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger gewählt und die Arbeit in Rat und Ausschüssen aufgenommen werden.

Am Ende des Ausschreibungsverfahrens für die drei Beigeordneten sichteten die Vorsitzenden der Fraktionen und Gruppen von CDU, SPD, GRÜNEN, FDP und W.i.R die eingegangenen Bewerbungen und verständigten sich über die Vorschläge, so dass in der Ratssitzung am **25. September 2014** in geheimer Wahl drei Beigeordnete gewählt werden konnten. Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wurde **Sven Wiertz** mit 35 Ja-Stimmen, bei 14 Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen zum **Beigeordneten für Finanzen gewählt und zugleich zum Stadtkämmerer** bestellt. Auf Vorschlag der CDU-Fraktion wählte der Rat Frau Barbara Reul-Nocke (35 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen) zur Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit und Recht und auf Vorschlag der GRÜNEN-Fraktion Herrn Thomas Neuhaus zum Beigeordneten für Beigeordneten für Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport (31 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Bereits kurz darauf begann die Beratung des Haushaltplans für die Jahre 2015 und 2016. Es folgten zahlreiche fraktionsinterne Diskussionen und Gespräche mit den übrigen Fraktionen und Gruppen im Rat. Ein zentrales Thema dabei war die Frage der Fortsetzung der Schulsozialarbeit. Daher informierte sich die Ratsfraktion in einer **Sitzung vor Ort in der gelben Villa am 29. Oktober 2014** bei den beiden Trägern der Schulsozialarbeit.

Am Ende wurde der Haushalt mit den Stimmen von CDU, SPD, GRÜNEN, FDP und W.i.R. am **27. November 2014** mit 42 Ja-Stimmen beschlossen. In seiner ersten **Haushaltsrede als Fraktionsvorsitzender** betonte Sven Wolf, dass uns die hohe Arbeitslosenzahl in Remscheid nicht ruhig lassen könne. Die Antwort müsse mehr Investition in Bildung sein und gerade an junge Menschen das klare Angebot: „Wir brauchen Dich und setzen auf Dein Talent!“ Daher sei die Fortsetzung der Schulsozialarbeit das richtige Zeichen. Zum Haushaltsausgleich sagte Wolf, erst durch die Hilfe des Landes und des Bundes sei diese Chance zum Greifen nahe. Es bleibe beim Dreiklang der letzten Wahlperiode. Wir reduzieren beim Personal, wir sparen bei den Ausgaben und bitten die Bürger um ihren Notbeitrag.

Zuvor hatten sich die Fraktionen und Gruppen von CDU, SPD, GRÜNEN, FDP und W.i.R. auf einen gemeinsamen Haushaltsbegleitbeschluss verständigt und diesen in die Beratung eingebracht. Der Rat beschloss, die **Schulsozialarbeit** zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets in Remscheid für die Haushaltsjahre 2015 bis 2017 fortzusetzen. Im Haushalt werden hierfür Mittel in Höhe von 525.000 Euro im Jahr 2015, 540.000 Euro im Jahr 2016 und 560.000 Euro im Jahr 2017 eingeplant. Land und Bund wurden aufgefordert, für eine dauerhafte Finanzierung dieser sozialpolitischen Maßnahmen Sorge zu tragen, ohne die Kommunen damit weiterhin zu belasten. Der Rat beschloss die Erhöhung des Ansatzes für die **Offenen Ganztagsgrundschulen** um 170.000 Euro. Die von der Verwaltung **vorgeschlagene Erhöhung der Grundsteuer B** wurde von 200 v.H. auf 184 v.H. gesenkt. Die Verwaltung wurde beauftragt, in den Haushaltsjahren 2015 bis 2016 die folgenden **personalwirtschaftlichen Maßnahmen** mit dem Ziel, Personalaufwendungen zu reduzieren, umzusetzen. Frei werdende Stellen werden frühestens nach Ablauf von sechs Monaten wieder besetzt (**Wiederbesetzungssperre**). Für die Beförderung von Beamtinnen und Beamten gilt entsprechend der gegenwärtigen Praxis eine Sperrfrist (**Beförderungssperre**). Anträge auf Altersteilzeit werden genehmigt, um die **Altersfluktuation** zu beschleunigen. Der Rat beschloss die **Kürzung der Fraktions- und Gruppenzuwendungen** um fünf Prozent für die Jahre 2015 bis 2016 und die **Erhöhung der Vergnügungssteuer** um weitere 0,5 Prozentpunkte.

Die letzte Ratssitzung am **11. Dezember 2014** war geprägt von den Debatten rund um die Ansiedlung des **DOC in Lennep**. Bereits zuvor war in den Fachausschüssen intensiv über die verschiedenen Verkehrskonzepte diskutiert worden. Dabei standen Fragen rund um die Lärm- und Immissionsbelastung im Mittelpunkt. Am Ende legte sich der Stadtrat mit großer Mehrheit – auch mit unseren Stimmen – auf das Verkehrskonzept „Netzfall 4“ fest. Die Wupperstraße bleibt hierbei weiterhin von beiden Seiten befahrbar und die für den Übergang zur Altstadt wichtige Spielberggasse wird verkehrsberuhigt. Zugleich wurde die Verwaltung beauftragt, die Planungen zu dem Bebauungsplan Nr. 657 und zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes fortzusetzen, um die weiteren Beschlüsse zu ermöglichen.

## 2015

Gemeinsam mit dem Unterbezirk wurde zum **Neujahrsempfang am 11. Januar 2015** in den „Neuen Lindenhof“ eingeladen. Diese traditionelle Veranstaltung, zu der in der Vergangenheit der OV West eingeladen hatte, wird nun vom SPD-Unterbezirk und der SPD-Ratsfraktion durchgeführt. Neben Gästen aus der eigenen Partei kamen zahlreiche Gäste aus Vereinen, Wirtschaft und Politik. Erstmals wurde der Preis „Stolz auf Remscheid“ verliehen. Wir zeichneten Beate Wilding als Oberbürgermeister a. D. für ihre zehnjährige Arbeit an der Spitze unserer Stadt aus. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde **Hans Peter Meinecke** zum **Ehrenvorsitzenden** der SPD-Ratsfraktion ernannt, der fast zwanzig Jahre die Geschicke der Fraktion geleitet hatte.

Bereits im Januar trugen wir unter dem Motto „**Junges Wohnen in Remscheid Mitte**“ Ideen zur Verbesserung der Innenstadt zusammen, die zuvor von der Projektgruppe erarbeitet hatte. Diese Ideen brachten wir in die Beratung der Fachausschüsse ein. Unser Fazit: Gebildete Menschen wandern ab, wir haben mehr Ein- als Auspendler, Menschen arbeiten gerne in Remscheid, aber sie wollen nicht hier leben. Die Fakten zeigen: die Stadt Remscheid schöpft ihre Potentiale beim Wohnen nicht aus. Jugendliche und junge Erwachsene ziehen mangels attraktiver Wohnquartiere in die umliegenden Universitätsstädte. Wir stellen uns die Frage, ob das Quartier rund um den Markt Möglichkeiten bieten kann. Sven Wolf sagte: „Wohnen, Arbeiten, Lernen und Freizeit aller Altersstrukturen in einem Viertel im Herzen der Stadt, müssen nicht reine Vision bleiben.“

Die erste **Ratssitzung am 19. Februar 2015** stand noch ganz im Zeichen der tragischen Anschläge in Paris auf das Satiremagazin „Charlie Hebdo“. Auf gemeinsame Initiative von SPD, GRÜNEN, DIE LINKE, FDP und W.i.R. schlossen wir uns der Resolution aller Fraktionen im Landtag Nordrhein-Westfalen „NRW steht für Demokratie und Vielfalt“ an. In einem gemeinsamen Antrag von CDU, SPD, GRÜNEN, DIE LINKE, FDP und der W.i.R. formulierten wir den Wunsch, die medizinische Regelversorgung für Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und Asylbewerber zu verbessern und deren Krankenbehandlung auf eine gesetzliche Krankenversicherung in Anlehnung an das „Bremer Modell“ zu übertragen.

Nachdem Karen Krebs am 13. März 2015 ihr Ratsmandat niedergelegte, rückte

- Erden Ankay-Nachtwein

als neues Ratsmitglied nach.

Im Frühjahr haben wir uns intensiv mit dem Thema der **Jugendarbeitslosigkeit** in unserer Stadt befasst. Gemeinsam mit GRÜNEN und FDP haben wir in den Fachausschüssen durch unsere Anfrage eine Debatte initiiert. Diese Debatte mündete in die **Ratssitzung am 26. März 2015**. Wir beschrieben unsere Sorge, dass auch weiterhin über vier Prozent der Jugendlichen in Remscheid arbeitslos seien. Ein

wichtiges Handlungsfeld zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit sei daher die Verbesserung des Übergangs von der Schule in Ausbildung und Beruf. Hier wollten über die Arbeit der kommunalen Koordinierungsstelle Übergang-Schule-Beruf, die bereits im Jahr 2013 eingerichtet wurde, informiert werden.

In die **Ratssitzung am 18. Juni 2015** brachten wir die Themen **Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit** und die **Erschließung neuer Gewerbeflächen** ein. Auf unseren gemeinsamen Antrag mit GRÜNEN, FDP, W.i.R. beauftragte der Rat die Verwaltung, den Ausbildungskonsens zu einem Ausbildungspakt auszuweiten, mit der Selbstverpflichtung die Jugendarbeitslosigkeit innerhalb von zwei Jahren deutlich zu senken. An erster Stelle soll hier die Qualifizierung stehen und die Einrichtung einer Jugendberufsagentur. Außerdem wollen wir mehr öffentlich geförderte Beschäftigung erreichen.

Auf Antrag von SPD, GRÜNEN, FDP und W.i.R. wurde die Verwaltung beauftragt, über den Sachstand der Realisierung von **Gewerbegebieten an der Borner Straße und im Gleisdreieck Bergisch Born** zu berichten und dabei die Auswertung der durchgeführten Verfahrensschritte und die weiteren Planungen darzustellen. Sven Wolf betonte in dieser hitzigen Debatte nochmals, dass sich die SPD-Fraktion auch weiterhin für die **Ausweisung neuer Gewerbeflächen** stark machen wird. „Das sind die wir den örtlichen Unternehmen aber auch den Arbeitnehmern, die in Remscheid einen Job suchen, schuldig.“

Bedeutend war die Sitzung aber auch für die **internationalen Kontakte der Stadt Remscheid**. Die seit 1978 bestehende Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Remscheid und dem englischen Distrikt Wansbeck wurde nach dessen Auflösung mit den Städten Ashington und Newbiggin-by-the-Sea fortgeführt. Die seit Dezember 1954 bestehende Partnerschaft zwischen der Stadt Remscheid und dem polnischen Landkreis Mragowo (Sensburg) wurde in eine Partnerschaft überführt. Bürgermeister Lothar Krebs erinnerte in einer bewegenden Rede daran, welche große Bedeutung dieses Zeichen der Aussöhnung für seine Generation habe. Dies sei ein wichtiges Zeichen vor dem Hintergrund der Ereignisse des zweiten Weltkriegs und daher sei dies für ihn persönlich ein ganz besonderer Tag.

Gemeinsam brachte der Rat das **Revitalisierungskonzept für die Innenstadt** auf den Weg. Auf Vorschlag unseres Fraktionsvorsitzenden beschloss der Rat, jede Einzelmaßnahmen des mehrseitigen Konzeptes zuvor durch die Politik beschließen zu lassen, und die von der Verwaltung vorgeschlagene Maßnahmen Abriss der Pavillons auf der Alleestraße zu streichen.

Die Fraktion verlagerte im Sommer eine **Fraktionssitzung in den „Kleingartenverein Lennep 1946 e.V.“** und konnte sich ausführlich über die sogenannten Schrebergärten und deren lange Tradition ein Bild vor Ort machen.

Im zweiten Halbjahr wurde der **Sitzungsrhythmus der Gesamtfraktion** umgestellt. Zukünftig wird 14tägig zu den Fraktionssitzungen eingeladen. Dies ist den zahlreichen Sitzungen der Ausschüsse geschuldet. Zudem können sich montags Projektgruppen der Fraktion, Ortsvereine oder der Unterbezirk treffen.

Noch in der Sommerpause begannen wir am **22. Juli 2015** über eine wichtige schulpolitische Entscheidung zu diskutieren. Hierzu lud die Ratsfraktion gemeinsam mit dem Ortsverein Stadtmitte/Hasten und den Jusos zu einer Gesprächsrunde ein. Bereits seit langem sucht das **Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung** einen neuen Standort für einen Schulneubau. Die entsprechenden Mittel sind ab 2017 eingeplant. In der Debatte stehen Flächen an der Neuenkamper Straße, am Bahnhof Remscheid und auf der Alleestraße. Die Verwaltung wurde durch den Rat

aufgefordert, alle Standorte mit ihren Vor –und Nachteilen gegenüberzustellen und zur Entscheidung den Fachausschüssen und dem Rat vorzulegen. Die SPD-Fraktion hat deutlich gemacht, dass die schulpolitischen Argumente Vorrang haben, daneben freuen wir uns, wenn wir zugleich städtebauliche Impulse mit dem Neubau setzen können.

In der **Ratssitzung am 24. September 2015** brachten wir gemeinsam mit dem Integrationsrat und den GRÜNEN, DIE LINKE und FDP einen Antrag zum **kommunalen Wahlrecht von Migrantinnen und Migranten** ein. Wir forderten, die Verfassungskommission des Landtags von Nordrhein-Westfalen auf, dem Landtag einen Vorschlag zur Änderung der Landesverfassung vorzulegen, der es ermöglicht, bis zur Kommunalwahl im Jahre 2020 allen Migrantinnen und Migranten das aktive und passive Wahlrecht einzuräumen. „Wer hier mit uns lebt, der soll auch darüber mitreden, wie wir unsere Stadt gestalten.“

Anfang November verkündete Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz, dass die Gespräche zur **Neuansiedlung eines Kinos** erfolgreich abgeschlossen sei. Hierzu erklärte Sven Wolf: „Das ist ein tolles Signal für unsere Stadt! Wir sind hier am Ball geblieben und haben in vielen Gesprächen Interessenten signalisiert, dass wir eine Ansiedlung positiv begleiten werden. Die freie Fläche neben dem Hauptbahnhof ist ideal. Sie liegt zentral, hat einen direkten Bahnanschluss und genügend Parkplätze. Gut, dass wir uns nicht zufriedengaben, dass dieses Angebot fehlte.“ Im Herbst 2014 hatte Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz nach Gesprächen auf der Messe „EXPO REAL“ in München signalisiert, es gehe nun nur noch um das Wie und nicht mehr um das Ob einer Kinoansiedlung. Wolf: „Bereits seit Anfang 2014 war mir aus Gesprächen mit Betreibern klar, dass es eine erste positive Markteinschätzung für Remscheid gab.“

Die **Ratssitzung am 26. November 2015** stand wieder im Zeichen des **DOC in Lennep**. Architekt Jon Pickard erläuterte für das neue vom Investor beauftragte Büro Pickard Chilton aus den USA die geänderten Pläne für das DOC. Außerdem stand die vierte Fortschreibung des **Haushaltssanierungsplan** auf der Tagesordnung. Unser Motto formulierte Sven Wolf: „Wir bleiben auf Kurs! Trotz knapper Zeit haben wir uns in der SPD-Fraktionen intensiv mit der Fortschreibung des HSP befasst. In unserer Fraktion wurde lange diskutiert, insbesondere zum Vorschlag der Anpassung der Kita- und OGS-Gebühren. Stundenlang stand uns Stadtkämmerer Sven Wiertz Rede und Antwort.“ Am Ende stand ein gemeinsamer Änderungsantrag von CDU, SPD, GRÜNEN, FDP und W.i.R. Wir beschlossen im Rat, dass die Gebührenerhöhung bei Kitas und OGS auf einmalig drei Prozent und einer künftigen jährlichen Steigerung von 1,5 Prozent begrenzt wurde. Zugleich formulierten wir unsere Erwartungen an den Personalhaushalt nochmals schärfer. Wir erwarten zusätzliche Anstrengungen, um weitere 120.000 Euro im Jahr zu sparen. Wie sagte Sven Wolf abschließend in seiner Haushaltsrede „Das Gipfelkreuz – der Haushaltsausgleich – ist in der Ferne schon zu sehen“. Ein wichtiges Signal für die Remscheider Innenstadt konnte ebenfalls auf den Weg gebracht werden. Der Rat beschloss die Satzung, mit der die **Immobilien und Standortgemeinschaft Alleestraße (ISG)**, nun die Arbeit beginnen kann und die Anlieger zu einem Kostenbeitrag verpflichtet sind.

Die letzte Ratssitzung am **18. Dezember 2015** schloss erneut mit dem Thema **DOC in Lennep** ab. Wir brachten gemeinsam mit GRÜNEN, FDP und W.i.R. erneut das Thema **Brauchtumsfeste** auf die Tagesordnung und beauftragten die Verwaltung, geeignete Ersatzflächen zu finden und einen einvernehmliche Lösung mit den Lennep Vereinen zu erzielen. Der Rat beschloss die 5. Änderung des Flächennutzungsplans, um die Flächen rund um das Stadion in Lennep für Einzelhandel auszuweisen. Zudem wurde der Bebauungsplan Nr. 657 zur erneuten Offenlage vorbereitet. Sven Wolf machte deutlich, dass auch das ständige Störfeld aus Wuppertal uns hier nicht von unserem klaren Kurs abbringe. Die zahlreichen Gutachten zeigten, dass geplante DOC schade weder unserer noch den Innenstädten unserer Nachbarn.

**2016**

Das Jahr begann mit dem **Neujahrsempfang am 17. Januar 2016** im Neuen Lindenhof. Bereits zum zweiten Mal durften Ratsfraktion und Unterbezirk mehr als 130 Gäste begrüßen. Darunter Vertreter der Religionsgemeinschaften, der Verbände, der Vereine, der Politik und der Gewerkschaften. Der Empfang stand im Zeichen der großen Herausforderung bei der Flüchtlingspolitik. Für Festredner Kirchenrat Dr. Thomas Weckelmann, Leiter des Evangelischen Büros Nordrhein-Westfalen, lässt sich die Frage des Umgangs mit Flüchtlingen rasch und klar beantworten. Sie folgt dem christlichen Gebot der Nächstenliebe und dem Eintreten für die Schwachen. Er ging auch auf die Ereignisse der Silvesternacht in Köln ein und machte unter starkem Applaus deutlich, dass rechtspopulistischer Stimmungsmache entschieden entgegen getreten werden muss. 2016 müsse das Jahr der Integration werden. Ebenfalls bereits zum zweiten Mal wurde der Preis „Stolz auf Remscheid!“ verliehen. Wir zeichneten in diesem Jahr die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingsarbeit aus und überreichten stellvertretend Frau Daniela Krein vom Betreuungsverein BAF e.V. unseren Preis.

In der Ratssitzung am **25. Februar 2016** forderten alle Fraktionen und Gruppen gemeinsam mehr **Transparenz** bei den beschlossenen Anträgen. Bereits ab April soll nun eine ständige Übersicht der beschlossenen Anträge durch die Verwaltung vorgelegt werden. Bereits seit einigen Monaten steigen erfreulicherweise die Geburtenzahlen in Remscheid an. Daher debattierte der Rat über zusätzliche Angebote für die **Betreuung von Kindern** in unserer Stadt. Wir setzen dabei auf eine steigende Trägervielfalt und begrüßen das eingeleitete Interessenbekundungsverfahren. Eine lange und hitzige Debatte führte der Rat über die Frage welche Projekte die Stadt für das neu aufgelegte **Städtebauprogramm zur Integration von Flüchtlingen** anmelden soll. Wir waren der Meinung, dass hierfür der Umbau der ehemaligen Galerie in der Scharffstraße zu neuen Räumen der Musik- und Kunstschule genau das richtige Signal sei. Am Ende beschloss der Rat mit knapper Mehrheit die drei angemeldeten Projekte zu unterstützen, mit dabei auch der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung am Röntgen-Gymnasium für eine internationale Klasse.

In den letzten Monaten suchten immer mehr Menschen in Remscheid Schutz vor Krieg und Vertreibung. In einem breiten Konsens haben alle Fraktionen und Gruppen diese Arbeit unterstützt. Besonders rechtspopulistischen Parolen traten wir dabei entschlossen entgegen. Nach den Vereinbarungen auf Landesebene, erhält die Stadt nunmehr eine deutlich bessere Kostenerstattung von nahezu 90 %. Ab dem kommenden Jahr wird die Zahlung auf monatliche Pauschalen umgestellt, so dass eine noch genauere Erstattung erfolgen wird.

Zugleich begann mit der Ratssitzung im Februar die Beratung über den **Nachtragshaushalt 2016**. In seiner ersten Einbringungsrede machte **Stadtkämmerer Sven Wiertz** deutlich, wo sich die Risiken verbergen und welche Maßnahmen die Stadt ergreifen wird. Damit sei das Ziel, in diesem Jahr den Haushaltsausgleich darzustellen, zu erreichen. Diese Beratungen werden wir in der Ratssitzung am **7. April 2016** abschließen.

Über die Zusammensetzung des **Verwaltungsrates der Stadtparkasse Remscheid** hatte der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.09.2014 entschieden. Die in dieser Sitzung erfolgten Wahlen der weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates waren unter Beachtung des Urteils des VG Düsseldorf vom 22.02.2016 jedoch ungültig und mussten wiederholt werden.

Bei der ersten geheimen Abstimmung in der Ratssitzung am 04. April 2016 haben neben den Vertretern von Pro Deutschland, zwei weitere Ratsmitglieder für die Liste der rechten Fraktionsgruppe gestimmt.

Erstmalig nach Einzug einer rechten Fraktionsgruppe hätte ein Vertreter von Pro Deutschland diesem Verwaltungsrat beigewohnt. Diese Abstimmung wurde aufgrund von Formfehlern für ungültig erklärt. Bei einer erneuten Abstimmung am 28. April 2016 konnte der Einzug eines Mitglieds von Pro Deutschland verhindert werden.

**„Fraktion vor Ort“ am 04. April 2016 im Historischen Zentrum** und Vorstellung der Neukonzeption durch Herrn Dr. Wallbrecht.

Zur **Fraktionsklausur** vom 15. bis 16. April 2016 hatten wir uns mit René Märtin einen hervorragenden Dozenten zur Unterstützung eingeladen. Er ließ uns unsere Arbeit und die Rolle, die jeder einzelne in der Fraktion hat, überdenken. Welche Motivation und welche Beweggründe hat jeder Einzelne? - mit dem Ergebnis, dass wir das Miteinander fördern und Geschlossenheit entwickeln wollen.

Am 30. Mai 2016 war die **„Fraktion vor Ort“ zu Gast im Freibad Eschbachtal**. Wir sind uns einig, dass das älteste Binnenfreibad in Deutschland auch weiter erhalten bleibt. Trotz vieler Anfragen wurde bis heute nicht mit dem Bau des Regenrückhaltebeckens begonnen. Eine kleine Anfrage im Landtag im Herbst 2017 soll zur Klärung beitragen.

Im Juni brachten alle demokratischen Fraktionen und Gruppen zur Debatte um die Sanierung des Stadtparkteiches einen Antrag in den Rat und die BV I ein. Daraufhin wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für den **Stadtpark und den Stadtparkteich** auszuarbeiten und Fördermittel einzuwerben.

Am 20. Juni 2016 hat die Bezirksregierung die Nachtragssatzung für das **Haushaltsjahr 2016 und die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes** genehmigt. Vorausgegangen war die Zustimmung zum Nachtragshaushalt in der Ratssitzung am 07. April 2016.

Somit war auch der Grundstock für die **Erweiterung des Rathauses und den Neubau der Rettungswache** gelegt. Die Voraussetzung dafür, war die Genehmigung des Haushaltes.

Die **Grillparty am 22. August 2016** rundete das erfolgreiche erste Halbjahr 2016 ab.

Nach der Sommerpause traf sich die **„Fraktion vor Ort“ im Berufsbildungszentrum der Industrie (BZI)** und wurde vom Geschäftsführer Michael Hagemann durch die Räumlichkeiten geführt und uns das Konzept und die zahlreichen Fortbildungsmöglichkeiten des BZI erläutert.

Wechsel in der **Bezirksvertretung (1) Alt-Remscheid**: am 14.10.2016 tritt Nadine Gaede die Nachfolge von Nicole Beifuss an.

Ende September spitzt sich der Konflikt zum **DOC Remscheid** und FOC Wuppertal zu. In Wuppertal scheint es zu haken, aber in Remscheid geht das Projekt voran, was Wuppertal nicht davon abhält an einer Klage festzuhalten. Der Antrag von der Fraktionsgruppe W.i.R. im Bergischen Rat zum Klageverzicht wurde abgelehnt. Am 28. November 2016 konnten sich alle Mandatsträger in einer Sitzung mit den Investoren über den städtebaulichen Vertrag informieren lassen. Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Bau des Designer-Outlet-Centers wurde abschließend am 13.12.2016 gemacht, als der Rat seine Zustimmung zum städtebaulichen Vertrag gab. Im April 2017 wurde die Baugenehmigung erteilt.

**2017**

Das Jahr begann mit dem **Neujahrsempfang am 22. Januar 2017** im Neuen Lindenhof. Zum dritten Mal durften Ratsfraktion und Unterbezirk mehr als hundert Gäste begrüßen. Viele Vertreter der Religionsgemeinschaften, der Verbände, der Vereine, der Politik und der Gewerkschaften nahmen teil. Die Präsidentin des Landtags NRW, Frau Carina Gödecke hielt eine Rede zum Thema „Erstarken des politischen rechten Randes in unserem Land“, dessen Inhalt uns noch lange beschäftigen wird. Der Preis „Stolz auf Remscheid!“ wurde an Harald Neumann verliehen. Er zeichnete sich aus, als engagierten Gewerkschaftler, als Mitglied in der Friedensbewegung sowie Gründungsmitglied des „Initiativkreises Kremenholl“.

Entsprechend der **Änderung der Gemeindeordnung (GO) NRW** ab 01. Januar 2017 gibt es zusätzliche Aufwandsentschädigungen nun auch für Ausschussvorsitzende und ab einer entsprechenden Fraktionsgröße für einen zusätzlichen stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden. Ausgenommen von dieser Änderung sind der Wahlprüfungsausschuss, der Integrationsrat und der Beschwerdeausschuss.

Im Frühjahr 2017 kam es zur öffentlichen Debatte über den Bau der **Moschee am Stachelhausen**. Für den **Außenbereich** können Fördermittel aus dem Programm Stadtumbau West fließen. Das veranlasste und dazu, sich mit Fraktions-, Gruppenvorsitzende und Geschäftsführer von SPD, GRÜNEN, FDP und W.i.R. am Samstag, dem 04. Februar 2017, mit Herrn Himmet Ertürk, Vorsitzender der DITIB-Gemeinde, auf dem Vorplatz der Moschee in Stachelhausen zu einer Besichtigung und einem anschließenden Gespräch zu treffen. Die Fraktionen und Gruppen wollten Transparenz in die derzeit geführte Diskussion bringen. Insgesamt führten wir ein offenes, aber auch kritisches Gespräch. Eine frühere öffentliche Stellungnahme hat die DITIB leider versäumt. Der Vorsitzende räumte ein, die DITIB habe die öffentliche Reaktion unterschätzt. Die DITIB muss mehr in die Öffentlichkeit gehen. Dies könne etwa gelingen, wenn der sehr ansprechend und schön gestaltete Innenraum der neuen Moschee für die Anwohner im Stadtteil und der gesamten Öffentlichkeit auch in der Rohbauphase fortlaufend vorgestellt wird.

Nach einem langen Prozess fand am 20. Februar 2017 die Gründerversammlung **Metropolregion Rheinland** in Düsseldorf statt. Es wurde eine gemeinsame Erklärung der rheinischen Abgeordneten abgegeben, die die Initiative zur Bildung einer Metropolregion Rheinland begrüßen und deren Zielsetzung unterstützen.

„**Einfach mal Danke sagen!**“ Sven Wolf, York Edelhoff und Ilona Kunze-Sill bedankten sich am 01. März 2017 bei den Mitarbeitern der **Technischen Betrieben Remscheid (TBR)** für deren Einsatz beim Winterdienst und Reinigung.

Auf eine Veranstaltung „**Fraktion vor Ort**“ in der **Gemeinschaftsgrundschule Honsberg** am 07. März 2017 folgte unser Antrag, dass man das Gebäude einer geeigneten Nutzung zuführen solle.

Passend zu ihrem 30. Geburtstag verlegten wir am 29. Mai 2017 die „**Fraktion vor Ort**“ in die **Kraftstation**. Großer Diskussionsbedarf bestand hinsichtlich Weiterführung der Schulsozialarbeit nach BuT.

Am 26. Juni 2017 wählte die Fraktion **Aufsichtsratsmitglieder** für die Aufsichtsräte der Stadtwerke, der PSR, des H2Os und der EWR neu. Gleichzeitig gab es eine **Umsetzung in verschiedenen Ausschüssen**

**und die Neuwahl für den Stellvertretenden Bürgermeister.** Die Vorschläge für Aufsichtsräte und Umbesetzungen in den Ausschüssen standen in der Ratssitzung am 03. Juli 2017 auf der Tagesordnung.

Bereits zu Beginn der laufenden Wahlperiode war zwischen den Fraktionen vereinbart worden, dass es zur Hälfte einen Wechsel der drei stellvertretenden Bürgermeister geben solle. Künftig werden als erste Vertreter Kai Kaltwasser (CDU), als zweite Vertreterin Gabi Leitzbach und als dritter Vertreter David Schichel (GRÜNE) unseren Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz bei repräsentativen Aufgaben unterstützen.

Gabriele Leitzbach gratulieren wir herzlich zur Wahl als neue stellvertretende Bürgermeisterin und wünschen ihr für die neue Aufgabe alles Gute und besonders die notwendige Freude an dieser spannenden Aufgabe.

Mit diesem Wechsel endet, auf eigenen Wunsch, eine Ära in der Remscheider Kommunalpolitik. Mehr als zehn Jahre hat unser Ratsmitglied Lothar Krebs die Funktion des ersten Stellvertreters wahrgenommen und mit Leben gefüllt. Er war stets ein hervorragendes Aushängeschild für unsere Stadt und die Remscheid SPD. Mit seinem souveränen Auftreten und seiner Eloquenz überzeugte er bei verschiedensten Anlässen die unterschiedlichsten Zuhörer. Lothar Krebs setzte mit der Art und Weise, wie er die Rolle des Bürgermeisters ausfüllte, Maßstäbe. Es ist daher mehr als verständlich, dass er über alle Fraktionsgrenzen sehr geschätzt wurde. Diese Anerkennung zeigte der Stadtrat als sich die Ratsmitglieder mit stehendem Applaus bei Lothar Krebs bedankten.

Leider gab es bei der Wahl für die Besetzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke erneut zwei Stimmen aus dem demokratischen Lager für die Liste von Pro Deutschland, sodass die gemeinsame Liste aller demokratischen Parteien nicht vollständig gezogen hat.

Nunmehr sind im Aufsichtsrat der Stadtwerke neben Vertretern aus CDU, SPD, GRÜNEN, FDP auch ein Vertreter von Pro Deutschland.

**Am 06. Juli 2017 wurde Peter Heinze zum neuen Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Wirtschaftsförderung gewählt.** Nach vielen Wechseln und Jahren ohne einen Beigeordneten für den Bereich Bauen hat der Rat einstimmig Peter Heinze zum neuen Dezernenten gewählt. Mit Peter Heinze haben wir einen erfahrenen Mann für diese wichtigen Bereiche finden können. Er wurde am 17. Juni 1969 in Hilden geboren, hat 1997 sein Studium der Raumplanung in Dortmund abgeschlossen und arbeitete zuletzt als Leiter der Wirtschaftsförderung bei der Stadt Hilden. Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ende Januar 2018 scheidet Dr. Henkelmann als Beigeordneter und Stadtdirektor aus und tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Nachfolger in der Funktion des Stadtdirektors soll ab Februar 2018 nach dem Willen aller demokratischen Fraktionen und Gruppen **Stadtkämmerer Sven Wiertz** werden. Lediglich über den Zeitpunkt der Beschlussfassung im Rat gab es viele Diskussionen. Die CDU hatte kurz vor der Sitzung auch die letzten Angebote für eine Beschlussfassung bereits kurz nach der Sommerpause abgelehnt.

In einer persönlichen Erklärung bat Sven Wiertz die SPD-Fraktion, keine Abstimmung in der Juli-Ratssitzung zu erzwingen. Er dankte für das entgegengebrachte Vertrauen aller Fraktionen und Gruppen. Ihm sei es wichtig, möglichst alle Demokraten hinter sich zu wissen, um so auch weiter ein gutes Einvernehmen zwischen den demokratischen Fraktionen untereinander und der Stadtverwaltung sicherzustellen.

Im August wurde der Wettbewerb zur **Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes**, der Anfang des Jahres begann, mit der Jurysitzung und Auszeichnung der Preisträger abgeschlossen. Für unsere Fraktion nahmen Lothar Krebs und Otto Mähler an der Jurysitzung teil.

Die prämierten Entwürfe wurden in der Folge intensiv in der Öffentlichkeit diskutiert. Im weiteren Vergabeverfahren sind nun die prämierten Architekten und Stadtplaner aufgefordert, konkrete Angebote abzugeben. Die Frage, ob in dieser Phase der Vergabe noch wesentliche Veränderungen in den Entwürfen möglich sind, ist umstritten. In der Sitzung des HFB nach der Sommerpause kam es zu einer hitzigen Debatte. Die Bauverwaltung sagte zu, möglichst viele Anregungen in die Vergabeverhandlung aufzunehmen.

Erst im Anschluss an die Vergabe soll für die weitere Planung eine Bürgerbeteiligung erfolgen. Bezirksbürgermeister Otto Mähler wird im Oktober gemeinsam mit dem begleitenden Architekturbüro der interessierten Öffentlichkeit die Gelegenheit geben Anregungen einzubringen.

Am 06. September 2017 trafen sich die Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen und Gruppen von CDU, SPD, GRÜNEN, DIE LINEK, FDP und W.i.R. zum Arbeitskreis „**Schulsozialarbeit**“. Das Ergebnis der Sitzung war ein gemeinsamer Antrag an die Verwaltung, die Finanzierung des städtischen Eigenanteils zur Schulsozialarbeit nach BuT bis Ende 2018 aus dem Gesamthaushalt sicherzustellen.

Die Verwaltung legte in der Ratssitzung am 28. September 2017 eine Beschlussvorlage vor und sicherte die Fortführung der Schulsozialarbeit zu. Zur Finanzierung wird der Steuersatz der Vergnügungssteuer von 5,50% auf 6,5% erhöht. Zugleich ist diese Erhöhung auch geeignet, den vorläufigen Wegfall der Wettbürosteuer zu kompensieren.

**Halbzeitbilanz hieß es bei der Klausursitzung vom 28. bis 29. September 2017!** Zwei Tage die angefüllt waren mit angeregten Diskussionen, konstruktiven Debatten, den Fraktionsvorstandswahlen und den Themenschwerpunkten für die Zukunft. Die Oberbegriffe Wohnen, Arbeiten, Lernen und Leben werden die zweite Hälfte der Wahlperiode bestimmen.

Sven Wolf wurde als Fraktionsvorsitzender wiedergewählt. Der Fraktionsvorstand wurde um einen weiteren Platz ergänzt und setzt sich wie folgt zusammen: York Edelhoff, Thomas Kase, Lothar Sill, Lothar Krebs und Katharina Keil, als stellvertretende Vorsitzende.

Aufgrund der guten Vorbereitung in der Projektgruppe „Innenstadt“ konnten drei Anträge eingebracht werden, die den Planungsprozess zum **ZOB Friedrich-Ebert-Platz** unterstützen und weitere Ideen einbrachten.

Die **Schulsozialarbeit** wird bis 2021 fortgesetzt – diese Mitteilung erreichte uns am 10. November 2017. Die Landesregierung hat sich zur Zukunft der Schulsozialarbeit positioniert. Eine Finanzierung durch das Land in unveränderter Höhe von 47,7 Mio. Euro bis zum Jahr 2021 ist sichergestellt. Gleichwohl bleibt der Bund gefordert, die Finanzierung wieder zu übernehmen.

Nach Ankündigung der neuen Landesregierung, den Landeszuschuss zum **SozialTicket** stufenweise bis 2020 abzuschaffen, reagierte unsere Fraktion mit Entrüstung. Gemeinsam mit Grünen, FDP und W.i.R. stellten wir in der Sitzung des Rates am 30. November 2017 einen Antrag. Die Landesregierung wurde aufgefordert, für Personen mit geringen Einkommen, weiterhin Mobilitätsangebote zu fördern, um ihnen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Der **Fußgängertunnel Friedrich-Ebert-Platz** beschäftigte uns Ende November 2017. Die Fraktion hatte sich bereits frühzeitig für eine Schließung des Tunnels im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes ausgesprochen.

In der **Ratssitzung am 30. November 2017** wurde **Sven Wiertz einstimmig zum neuen Stadtdirektor** gewählt. Mit Wirkung vom 01. Februar 2018 trat er die Nachfolge von Dr. Henkelmann an und wurde somit allgemeiner Vertreter des Oberbürgermeisters.

In dieser Ratssitzung wurde auch die **7. Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes 2012-2021** mehrheitlich beschlossen. Ein Haushaltsausgleich bleibt, wenn wir gemeinsam bei den bisherigen Anstrengungen nicht nachlassen. Zudem können die hohen Kredite nach und nach gesenkt werden.

Am **13. Dezember 2017 Besuch der Ausstellung im „Pferdestall“**. Diese Ausstellungen: „Polenaktion“ in Remscheid“ und „Das Pogrom in Remscheid“ wurden von Schülerinnen und Schülern des EMA-Gymnasiums in Zusammenarbeit mit Jochen Bilstein (Autor des Buches „Geschichte der Remscheider Juden“) und Klaus Blumberg (Lehrer) erstellt. Bei der Betrachtung der Schautafeln und Bilder entsteht eine besondere Nähe zu den Opfern, die in Häusern und Straßen gelebt haben, die wir täglich passieren, ohne zu wissen wer sie waren. Herr Bilstein und Herr Blumberg wiesen wiederholt darauf hin, dass die Menschen in Remscheid gewusst haben, was sich im „Pferdestall“ und beim „Abholen“ abspielte. Bei Haushaltsauflösungen waren die Nachbarn schnell zur Stelle, um sich zu bereichern. Nur wenige Remscheider Juden haben den Nationalsozialismus überlebt, einige haben Wiedergutmachung erfahren. Herr Mandelbaum pflegt aus Israel noch den Kontakt nach Remscheid. Die SPD Remscheid wünscht sich noch viele Projekte von Schülerinnen und Schülern, die Geschichte unserer Stadt aufzuarbeiten. Dabei werden wir sie gerne unterstützen.

**Das Reizthema „Blauer Mond“** geht in die Verlängerung und weiterhin ist ALDI nicht bereit, dieses besondere Industriedenkmal wieder aufzubauen.

In der **Ratssitzung am 14. Dezember 2017** wurde eine gemeinsame Resolution von Grünen, FDP und W.i.R. zur Finanzierung der Theaterlandschaft in NRW eingebracht. Bei uns in Remscheid sind das Teo Otto Theater und das Westdeutsche Tourneetheater zwei wichtige Säulen des kulturellen Lebens in der Stadt und in der Region, die es im Zusammenwirken von Stadt und Land zu erhalten gilt. Der Rat der Stadt Remscheid hat trotz finanziell schwerer Zeiten durch die Sicherung des Zuschusses an das Westdeutsche Tourneetheater und die Erhöhung des Gastspieletats des Teo Otto Theaters ein deutliches Bekenntnis abgegeben.

Gemeinsam mit Grünen, FDP und W.i.R. wurde ein Antrag eingebracht, der die Sicherstellung von Mobilität und Teilhabe ermöglichen. Dies wurde gegen die Stimmen der CDU durchgesetzt. Die Landesregierung wird somit aufgefordert, Mobilitätsangebote für geringer Verdienende und deren Teilhabe zu ermöglichen, sowie das **SozialTicket** auch im Jahr 2018 zu finanzieren.

Es wurde ein einstimmiger Beschluss mit allen demokratischen Faktionen und Gruppen für eine **Erinnerungskultur Jüdischen Lebens im Bergischen Land** gefasst.

## **2018**

Im Januar mussten wir Abschied nehmen! Mit tiefer Trauer und Bestürzung erhielten wir die Nachricht vom plötzlichen Tod unserer Parteifreundin und Genossin **Rita Jungesblut-Wagner**. Ihr folgte **Josef-Peter Hilger** als Mitglied in der Bezirksvertretung Süd

Zum vierten Mal wurde der Preis „Stolz auf Remscheid“ verliehen. Am **28. Januar 2018** haben Ratsfraktion und Unterbezirk zum **Neujahrsempfang** in den Neuen Lindenhof eingeladen. Zahlreiche Gäste sind dieser Einladung gefolgt, darunter Vertreter aus den Verbänden, den Vereinen, der Politik, den Religionsgemeinschaften sowie den Gewerkschaften. Der bekannte Journalist Horst Kläuser hielt einen Vortrag über die Bedeutung freier Medien in unserer Gesellschaft und machte deutlich, dass das Thema fast täglich an Bedeutung gewinnt. Direkt daran schloss sich die Laudatio auf den Preisträger Dr. Walter Spelsberg durch Burkhard Mast-Weisz an. Geehrt wurde Dr. Spelsberg für seine Tätigkeit als Kulturmäzen sowie als beispielhafter Remscheider Unternehmer.

Viel Erfolg! - am **01. Februar 2018 trat Sven Wiertz im Rathaus sein Amt als Stadtdirektor** an. In dieser Funktion ist er nun bei der Verwaltung Vertreter von Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz und

somit stellvertretender Rathaus-Chef! Sven Wiertz wurde Nachfolger von Dr. Christian Henkelmann, der in den Ruhestand wechselte.

Am 05. März 2018 ist ein Teil unserer Fraktion einer Einladung der **Junior Uni Wuppertal** gefolgt. Anlässlich ihres 10jährigen Bestehens wurden Repräsentanten aus den drei Bergischen Städten eingeladen. Die Wuppertale Junior Uni, die ausdrücklich regional aufgestellt ist, findet großen Zuspruch und hat bereits in Berlin, Düsseldorf und Brüssel viel Aufmerksamkeit erregt. Für zwei Stunden wurden wir in die Welt der Wissenschaft entführt und konnten als Gäste experimentieren und forschen.

Mit einem gemeinsamen Antrag in der Ratssitzung am **03. Mai 2018** aller demokratischen Fraktionen und Gruppen von CDU, SPD, GRÜNEN, LINKEN, FDP und W.i.R. wurde der Oberbürgermeister beauftragt, Verhandlungen mit dem Eigentümer des Polizeigebäudes zu führen. Im sogenannten **Pferdestall** der ehemaligen preußischen Polizeikaserne soll ein Gedenkort für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft entstehen.

Am 05. Juli 2018 stellte unsere Fraktion in der Ratssitzung einen **Antrag „Neues Sicherheitskonzept für Remscheid“**. Besonders beim Thema Sicherheit spielt die subjektive Wahrnehmung eine große Rolle. Natürlich erkennen wir die gute Arbeit von Justiz, Polizei und Ordnungsbehörde an, halten es aber für notwendig, viel früher präventive Maßnahmen zu ergreifen.

Eine kriminalpräventive Planung und Entwicklung unserer Stadt alleine kann keine absolute Sicherheit garantieren. Wir können aber die Rahmenbedingungen zur Vermeidung von Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten mitgestalten. So sollten die Fachbereiche Stadtentwicklung, Sozialpolitik, Kinder- und Jugendhilfe, Schul- und Bildungspolitik wie auch die Arbeitsmarktpolitik gemeinsam präventive Handlungsfelder erarbeiten. So können die speziellen Kompetenzen aufeinander abgestimmt und die Tätigkeiten koordiniert werden.

Mehr Sauberkeit zu erreichen oder das Sicherheitsempfinden aller Bürgerinnen und Bürgern zu verbessern, gelingt nicht alleine durch Debatten in politischen Gremien oder durch das Verfassen von Konzeptpapieren.

Zustimmung fand in der **Ratssitzung am 05. Juli 2018** ein gemeinsamer Antrag von SPD, GRÜNEN und LINKEN, dass am „Tag der Vereine,“ und zur „Nacht der Kultur“ die **Nutzung des ÖPNV kostenfrei** angeboten wird. Somit konnten erstmalig am 09. September 2018 und am 27. Oktober 2018 Bürgerinnen und Bürger die öffentlichen Verkehrsmittel kostenfrei nutzen und Autofahrer an diesen Tagen auf die Nutzung des eigenen PKWs verzichten. Am 05. Juli 2018 stellte unsere Fraktion in der Ratssitzung einen **Antrag „Neues Sicherheitskonzept für Remscheid“**. Besonders beim Thema Sicherheit spielt die subjektive Wahrnehmung eine große Rolle. Natürlich erkennen wir die gute Arbeit von Justiz, Polizei und Ordnungsbehörde an, halten es aber für notwendig, viel früher präventive Maßnahmen zu ergreifen.

Eine kriminalpräventive Planung und Entwicklung unserer Stadt allein kann keine absolute Sicherheit garantieren. Wir können aber die Rahmenbedingungen zur Vermeidung von Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten mitgestalten. So sollten die Fachbereiche Stadtentwicklung, Sozialpolitik, Kinder- und Jugendhilfe, Schul- und Bildungspolitik wie auch die Arbeitsmarktpolitik gemeinsam präventive Handlungsfelder erarbeiten. So können die speziellen Kompetenzen aufeinander abgestimmt und die Tätigkeiten koordiniert werden.

Mehr Sauberkeit zu erreichen oder das Sicherheitsempfinden aller Bürgerinnen und Bürgern zu verbessern, gelingt nicht allein durch Debatten in politischen Gremien oder durch das Verfassen von Konzeptpapieren.

Die **Rheinische Fachhochschule** eröffnet eine Zweigniederlassung im ehemaligen Schulgebäude Honsberg. Diese Mitteilung erreichte uns im September 2018. Nach dem Willen der SPD sollte das Schulgebäude in Honsberg eine wichtige Rolle im Stadtteil spielen. Dies wurde bereits deutlich, als wir im Februar 2017 vor Ort waren. Damals hofften wir auf viele Ideen für eine Nachnutzung dieses traditionsreichen Gebäudes und ein Konzept, das für diesen Stadtteil von großer Bedeutung wäre. Die Zweigniederlassung der Rheinischen Fachhochschule ist genau das richtige Signal auch für die hier ansässigen Firmen, die Nachwuchs und qualifizierte Fachkräfte dringend benötigen. Für Honsberg, für das alte Schulgebäude und die Wirtschaft ist diese Entscheidung ein großer Schritt!

**Fraktion vor Ort am 17. September 2018 in der „WELLE“.** Die Präsentation durch den Leiter der Einrichtung, Herrn Zbigniew Pluszynski und seinen Mitarbeiterinnen Stephanie Dobke und Ramona Schösse, machte deutlich, wie wichtig präventive Arbeit im Jugendbereich ist. Jugendliche können dort aus einer Fülle von Kursen auswählen: Kunst, Kultur, Tanzen und Sport. Dazu gehören auch inklusive Sportangebote in Kooperation mit der Lebenshilfe. Unsere Gesellschaft ist vielfältig und jeder Mensch, egal woher er kommt oder was er glaubt, hat die gleichen Rechte und Respekt verdient. Wir waren uns einig, dass die hohe Qualität und Flexibilität der Arbeit in den Jugendeinrichtungen weiterhin gewährleistet sein muss.

Die Ratssitzung am 22. November 2018 stand im Zeichen der Verabschiedung des **Doppelhaushaltes 2019/2020 und der 8. Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes**. Nichts freut einen Kämmerer mehr, als dass der Schuldenberg immer weiter abgebaut wird. Gemeinsam mit den Fraktionen und Gruppen von CDU, SPD, GRÜNEN, FDP und W.i.R. wurde ein Haushaltsbegleitantrag gestellt, der eine soziale Handschrift trägt. Die Sicherung der Fortführung der Schulsozialarbeit, die Gleichstellung der Beiräte und zusätzliche Mittel für die offenen Ganztagsbetreuung. Zusätzliche Gelder fließen in die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle, die Sanierung der Kinderspielflächen, die Weiterentwicklung des Radverkehrs sowie Radwanderstrecken. Auch im Hinblick auf soziale Sicherheit konnte der Wunsch nach einem zusätzlichen Streetworker umgesetzt werden.

Eklat bei Ratssitzung am **06. Dezember 2018**. Die CDU verlässt vor der Abstimmung zur Änderung des Flächennutzungsplanung für das Gewerbegebiet Bergisch Born den Ratssaal.

Am 03. Dezember 2018 verstarb unser langjähriges Fraktionsmitglied **Ernst Söhn** im Alter von 78 Jahren. Ernst Söhn hat unsere Fraktion als sachkundiger Bürger in zahlreichen Ausschüssen vertreten. Wir haben ihn als einen engagierten, kompetenten und stets ruhigen und liebenswerten Menschen erleben dürfen.

## **2019**

Das Jahr begann mit dem **Neujahrsempfang am 13. Januar 2019** im „Neuen Lindenhof“. Zum fünften Mal durften Ratsfraktion und Unterbezirk mehr als hundert Gäste begrüßen. Viele Vertreter der Religionsgemeinschaften, der Verbände, der Vereine, der Politik und der Gewerkschaften nahmen teil. Den Preis „Stolz auf Remscheid“ erhielt in diesem Jahr der Behindertenbeirat der Stadt Remscheid. Besonders freute es uns, dass wir den Fraktionsvorsitzenden der NRW SPD Thomas Kutschaty als Gastredner begrüßen konnten.

In der **Ratssitzung am 07. Februar 2019** wurden die Fragen unserer Fraktion nach den **Gewerbegebieten** und den Anteilen der von der Stadt bereits erworbenen Flächen in Remscheid umfassend beantwortet. Festzustellen ist, dass sich von den Gewerbeflächen „Erdbeerfelder“ 29,9%, „Gleisdreieck“ 23,5 % und „Blume“ 3,8 % im städtischen Eigentum befinden.

Am **15. Februar 2019** fand eine **Klausursitzung des Fraktionsvorstandes** im BAB-Hotel statt. Ein Thema war die Auswertung der Fraktionsabfrage. Folglich wurden Abläufe etwas umgestellt und auch das „Wir-Gefühl“ soll gestärkt werden. In der Sitzung wurden auch die Themenschwerpunkte für die Klausursitzung der Fraktion im Mai 2019 festgelegt.

Auftakt zur gemeinsamen Veranstaltung mit der Partei **„Nachbarschaftsgespräche“ an der Fichtenhöhe am 26. Februar 2019**. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz nahmen Anwohner an einem Rundgang teil. Vor Ort konnten sich die Beteiligten ein Bild von der Situation im Hinblick auf den Neubau der Kindertagesstätte und der damit verbundenen Befürchtung des Bring- und Abholdienstes und dem Problem eines erhöhten Verkehrsaufkommens machen.

Auf Antrag der CDU-Fraktion fand eine **Sondersitzung des Rates am 18. März 2019** statt. Thema war Beendigung der Verträge mit dem **BAF e. V.** zum 31. März 2019. Um die Pflichtaufgabe der Unterbringung und Betreuung ausländischer Flüchtlinge sicherzustellen, hat die Verwaltung die Stadt Remscheid favorisiert und so sollen die Mitarbeiter der BAF e. V. in die Organisationsstruktur integriert werden.

**Die Fridays for Future – Bewegung ist auch in Remscheid angekommen!** Viele Fraktionsmitglieder nahmen an der ersten Demo in Remscheid am 22. März 2019 teil.

Ausnahmезustand herrschte bei der **Ratssitzung am 28. März 2019!** Nach umfassenden Diskussionen zu den Themenkomplexen BAF e. V., Gewerbegebiete, probeweise Öffnung der Allee-Straße (die Mehrheit im Rat stimmt gegen die Öffnung der unteren Alleestraße für den Autoverkehr), Böker-Villa und zum Teil heftigen Wortwechseln wurde die Sitzung nach mehr als sechs Stunden geschlossen.

Das zweite **Nachbarschaftsgespräch fand am 29. März 2019 in Klausen** statt. Der Stadtteil Klausen ist ein vergleichsweise junger Stadtteil und so war man gespannt was wir auf unserem einstündigen Rundgang erfahren sollten. Leider gibt es viele Leerstände, die Wohnqualität könnte besser sein und die LEG stellt sich als schlechter Verwalter dar.

In der **Ratssitzung am 11. April 2019** wurde der Bestätigungsbeschluss zum Satzungsbeschluss des **Bebauungsplan Nr. 657 (DOC)** mit 38 Ja-Stimmen beschlossen. Lediglich die Fraktion DIE LINKE und P. D. stimmten dagegen.

**Vom 10. bis 11. Mai 2019 fand eine Klausursitzung der Fraktion in Nümbrecht statt.** In der sehr harmonisch verlaufenden Sitzung wurde im ersten Teil der aktuelle Sachstand zum Haushalt behandelt. Es folgte ein Bericht aus dem Landtag und Aktuelles aus der Verwaltung. Ein weiteres Schwerpunktthema war der „Umgang mit rechtem Populismus“. Im zweiten Teil der Klausursitzung haben wir uns den Themenfeldern „Arbeiten, Lernen Wohnen und Leben“ gewidmet und dazu entsprechende Projektgruppen gebildet. Abschließend folgten Berichte zur Randzeitenbetreuung, Digitalisierung, Gesundheit, soziale Wohnraumförderung, Gewerbegebiete und Fahrradkonzept.

**In der Ratssitzung am 16. Mai 2019 wurde der Grundsatzbeschluss für die Einrichtung eines Sanierungsgebiets** in der Innenstadt beschlossen. Drei Enthaltungen kam von der Fraktion DIE LINKE.

Am **09. April 2019** genehmigt die Bezirksregierung Düsseldorf den fortgeschriebenen **Haushaltsplan bis 2021**.

Am **25. Mai 2019 um 17:00 Uhr** trafen wir uns zum dritten **Nachbarschaftsgespräch am Honsberg**. Viele Anwohnerinnen und Anwohner sind der Einladung gefolgt. Uns so konnte sich eine große Gruppe den Stadtteil aus nächster Nähe anschauen. Der Honsberg hat sich unglaublich gewandelt, an jeder Ecke gab es, auch durch das Fassadenprogramm, etwas Neues und Farbenfrohes zu sehen.

Mit Brot und Salz begrüßten wir am **14. Juni 2019** die Menschen zum vierten **Nachbarschaftsgespräch im Neubaugebiet auf dem Gelände des ehemaligen Lenneper Krankenhauses**. Die Teilnehmerzahl war überwältigend. Mehr als 40 Personen haben teilgenommen und uns auf die kleinen und großen Probleme hingewiesen. Wir versprachen schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen.

Am **24. Juni 2019** fand das fünfte **Nachbarschaftsgespräch** auf der **Alleestraße** statt. Neben Anwohnerinnen und Anwohnern nahmen auch Mitarbeiter der Verwaltung teil und konnten so den Interessierten direkt Antworten geben.

In der **Ratssitzung am 04. Juli 2019** wurde die **Aufhebung der Sanierungssatzung** vom 29. Januar 1990 einstimmig beschlossen. Gleichzeitig wurde die Einleitung einer vorbereitenden Untersuchung im Bereich Alleestraße mit dem Ziel einer förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes – auch hier einstimmig – auf den Weg gebracht.

Das sechste **Nachbarschaftsgespräch am 06. September 2019** fand in **Reinshagen** statt. Auch hier kamen viele interessierte Anwohnerinnen und Anwohner zur „Stadionrunde“.

Eine **Ratssitzung am 26. September 2019** - sie endete kurz vor Mitternacht! - stand unter dem Zeichen **Klimaschutz** (-notstand) und der **Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes**. Die Abstimmung bezüglich Kostendeckelung für die Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes fand auf Antrag der CDU-Fraktion namentlich statt und wurde abgelehnt.

**Das Ende eines quälenden Prozesses!** – Der Rechtsstreit zwischen Städten Wuppertal und Remscheid im Hinblick auf den Bau des **DOC** wurde beigelegt. Der Wuppertaler Rat hat mit seiner mutigen Entscheidung das Zepter in die Hand genommen. Nach der Klagerücknahme steht nun einer weiteren, erfolgreichen Zusammenarbeit im Bergischen Nichts mehr im Wege.

Das letzte und siebte **Nachbarschaftsgespräch** in diesem Jahr fand am **25. Oktober 2019 am Rosenhügel** statt. Der gut vorbereitete Bürgerverein Rosenhügel zeigte uns die Stellen, auf die wir unser Augenmerk richten sollten und die verbessert werden müssten.

Leider mussten wir auch in diesem Jahr wieder Abschied nehmen. Am 18. November 2019 verstarb plötzlich und unerwartet unsere Genossin **Elfriede Korff**. Elfriede Korff war seit 2004 kommunalpolitisch tätig und eine engagierte Politikerin, die sich insbesondere ihrem Südbezirk verbunden fühlte.

In der **Ratssitzung am 12. Dezember 2019** haben sich die Mitglieder dafür ausgesprochen, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Remscheid an den ehemaligen Oberbürgermeister Fred Schulz und an die **ehemalige Oberbürgermeisterin Beate Wilding** zu verleihen. Beate Wilding wurde 2004 als erste Frau zur Oberbürgermeisterin gewählt und übte dieses Amt bis Juni 2014 aus.

Als Nachfolgerin **für Elfriede Korff** wird **Stefanie Bluth** neues Mitglied in der Bezirksvertretung Süd und übernimmt auch dort die Sprecherinnenfunktion.

Zeitgleich gab es auch einen Wechsel in der Bezirksvertretung Alt-Remscheid. Hier übergibt **Ernst-Peter Wolf** die Sprecherfunktion in die Hände von **Nadine Gaede**.

**Im Jahr 2019 haben Projektgruppen zu den Themen** Zukunft Alleestraße, Schulentwicklungsplanung, Haus Cleff, Radwegekonzept und Stadtpark stattgefunden.

## **2020**

Aus beruflichen Gründen legte **Katharina Keil** am 07. Januar 2020 ihr Ratsmandat nieder. Ihr folgt als neues Ratsmitglied **Michael Büddicker**.

Das Jahr begann mit dem achten **Nachbarschaftsgespräch im „Tefental“ am 10. Januar 2020**. Trotz schlechtem Wetter sind viele Anwohnerinnen und Anwohner erschienen. Insbesondere wollte man sich über die geplante Umgehungsstraße B51n erkundigen. Ob diese Umgehungsstraße tatsächlich eine Lösung darstellt wurde unter den Anwesenden kontrovers diskutiert. Schnell wurde aber allen klar, dass es keine Lösung geben kann, die alle 100%ig zufrieden stellen wird. Das wir in Remscheid Gewerbeflächen benötigen wurde von Seiten unserer Fraktion nochmals deutlich hervorgehoben.

Am **12. Januar 2020** wurde wieder einmal zum **Neujahrsempfang** von Fraktion und Unterbezirk im „Neuen Lindenhof“ eingeladen. Den Preis „Stolz auf Remscheid“ erhielten in diesem Jahr zwei Personen, die sich um unsere Stadt verdient gemacht haben: Frau Ursula Durach und Herr Siegmund Freund. Frau Durach und Herr Freund verbindet die klare Haltung gegen Antisemitismus und Ausländerfeindlichkeit. Diese Haltung und die persönlichen Wegmarken haben Frau Durach und Herr Freund in Gesprächen und zahlreichen Veranstaltungen an die jüngere Generation weitergegeben.

Nach eingehender Beratung und in vielen Sitzungen unserer Fraktion wurde der Antrag **„Neugestaltung Stadtpark Remscheid“** auf den Weg gebracht. Viele unterschiedliche Ideen flossen in unseren Antrag ein. Dieser Prüfauftrag durchläuft nun alle Ausschüsse. Alle Fraktionen und Gruppen wie auch die Verwaltung sind nun aufgefordert, weitere Ideen einzubringen.

Am **14. Januar 2020** jährte sich zum 25. Mal der Todestag des ehemaligen Remscheider Landtagsabgeordneten und Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Remscheid, **Robert Schumacher**. Mitglieder Unterbezirks und der Fraktion haben gemeinsam mit politischen Weggefährten sowie Familienangehörigen auf dem Städtischen Waldfriedhof in Reinshagen an seinem Grab einen Kranz niedergelegt. An Robert Schumacher erinnert heute eine Straße vor dem Lenneper Bahnhof. Seine vielfältigen Leistungen für unsere Stadt verdienen es, dass man ihn in Erinnerung behält.

Am **24. Januar 2020** trafen wir uns zum neunten **Nachbarschaftsgespräch im Ortsteil Rath**. Auch wenn auf den ersten Blick alles in Ordnung scheint, so hatten die Anwohnerinnen und Anwohner doch den einen oder anderen Kritikpunkt. Auch hier haben wir geduldig die Punkte aufgenommen um anschließend den Fragenkatalog an die Verwaltung weiterzugeben.

Weiterhin unterstützen wir die Modernisierung unseres Freibades. Noch hoffen wir, dass Fördermittel für das **Freibad Eschbachtal** bewilligt werden. Bezirksbürgermeister Stefan Grote und in seiner Funktion als Vorsitzender des Vereins Freibad Eschbachtal hat nichts unversucht gelassen. Zusage

von Bund oder Land stehen aus. Für das Jahr 2020 wurden kurzfristig Mittel zur Renovierung bereitgestellt, damit auch in diesem Sommer das Freibad öffnen kann.

Mit dem **Neubau des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung** am Hauptbahnhof kann begonnen werden. Seit vielen Jahren findet der Unterricht in einem Gebäude statt, das zu wenig und zu kleine Räume hat, die nicht mehr zeitgemäß sind und bereits seit längerem nicht renoviert wurden. Eine Erweiterung und Modernisierung vor Ort war nicht möglich, so dass sich Rat und Verwaltung für einen Neubau am Hauptbahnhof ausgesprochen haben. Damit können wir die gute Bildungslandschaft in Remscheid um ein neues und modernes Schulgebäude ergänzen.

- **Corona-Pandemie hat uns fest im Griff**

**Am 08. Juni stellte unsere Fraktion im BUKO eine Anfrage bzgl. Reaktivierung des Jagdbeirat.** Durch das Fehlen des Jagdbeirates im Entscheidungsprozess zur Umsetzung der Schonzeitverkürzung für Rehwild in Remscheid – trotz nur kommissarisch vorhandener Unteren Jagdbehörde – ist schon einmal eine zweifelhafte Umsetzung eines Beschlusses erfolgt. Ein handlungsfähiger Jagdbeirat wird in Zukunft ein durch Erfahrungen und Sachkenntnisse befähigtes, wertvolles Beratungsgremium für Entscheidungen der Unteren Jagdbehörde für die Stadt Remscheid sein. Zur Vermeidung von Unklarheiten und Klarstellung der Rechtssicherheit für die Remscheider Jägerinnen und Jäger hält die SPD-Fraktion eine unmittelbare Reaktivierung bzw. Neugründung des Jagdbeirates für unumgänglich und befürwortet die umgehende Installation eines Jagdbeirates in Remscheid.

In der Sitzung es Schulausschusses und des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses stellten wir gemeinsam mit GRÜNEN und FDP **den Antrag zur Digitalisierung an Remscheider Schulen** Die Corona-Krise legte langbestehende strukturelle Mängel in der digitalen Schullandschaft offen. Mit der aktuellen Ausstattung an digitaler Infrastruktur kann weder aktuell noch in Zukunft ein angemessener digital gestützter Unterricht an allen Schulen und Schulformen gewährleistet werden. Ohne eine Anpassung des Medienentwicklungsplans begleitet durch ein stringentes Digitalisierungskonzept kann Remscheider Schülerinnen und Schüler nicht der Unterricht geboten werden, der für das 21. Jahrhundert angemessen ist. Letztlich wird eine mangelnde Reaktion bestehende soziale Unterschiede während der Corona-Krise aber auch danach weiter verstärken. Damit eine digitalisierte Schullandschaft Realität werden kann, muss die digitale Infrastruktur umstrukturiert werden.

Gemeinsam mit den GRÜNEN wurde am 18. Juni 2020 in der Ratssitzung der Antrag **„Zukunftsfähige Wohnungspolitik in Remscheid“** eingebracht. In den kommenden Jahren brauchen wir zeitgemäße, moderne und barrierefreie Wohnungen! Ob zur Miete oder im Wohneigentum – für viele Menschen wird es zukünftig immer schwieriger werden, bezahlbaren Wohnraum zu finden oder sich gegen überhöhte Forderungen von Vermietern oder Verkäufern zu wehren. Wohnen muss bezahlbar bleiben! Die Lage in Remscheid ist zwar nicht dramatisch, aber auch hier wird in den kommenden Jahren die Anzahl der Sozialwohnungen, da die Sozialbindung ausläuft, stark zurückgehen. Die GEWAG hat mit der Veränderung von Wohnungszuschnitten, aufwändigen Renovierungen und Belegung des Quartiersumfeldes, neue Wege beschritten. Ein gutes Instrument kann daher sein, gute Wohnungen durch öffentliche Förderung neu zubauen oder die Sanierung und die Modernisierung mit öffentlichen Mitteln zu fördern.“

In der Ratssitzung am 18. Juni 2020 wurde gemeinsam mit der Ampel-Plus der **Antrag „Unsere Wirtschaft vor großen Herausforderungen“** gestellt.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie hat auch viele Beschäftigte und ihre Arbeitgeber hart getroffen. Laut einer Studie arbeiten mehr als 37% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in stark betroffenen Branchen. Dieser Wert ist fast doppelt so hoch, wie der Landesdurchschnitt. Die im März erschienene Studie von Prognos zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie hat uns erste Hinweise dazu geliefert. Die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderung sollte hierauf aufsetzen und diese Studie weiter auswerten. Dann kann es uns endlich gelingen in Land, Bund und Europa Gehör zu finden, dass auch das Bergische so stark vom Strukturwandel betroffen ist wie andere Regionen, die heute schon in aller Munde sind. Denn Strukturwandel gibt es nicht nur im Ruhrgebiet oder im Rheinischen Revier.“